

Zeitwort

21.11.1980:

„Who shot J.R.?” bricht Zuschauerrekorde

Von Reinhard Hübsch

Sendung vom: 21.11.2024

Redaktion: Susanne Schmaltz

Produktion: SWR 2007

Zeitwort können Sie auch im **Webradio** unter [swrkultur.de](https://www.swr.de/swrkultur.de) und auf Mobilgeräten in der **SWR Kultur App** hören – oder als **Podcast** nachhören:

<https://www.swr.de/swrkultur/programm/podcast-zeitwort-100.html>

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

Die SWR Kultur App für Android und iOS

Hören Sie das Programm von SWR Kultur, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen mindestens sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR Kultur App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...

Kostenlos herunterladen: <https://www.swr.de/swrkultur/swrkultur-radioapp-100.html>

O-Ton:

Autor:

Das waren die meistbeachteten Schüsse der Fernsehgeschichte – im Frühjahr 1980, und sie galten J.R., Kronprinz der texanischen Öl-Dynastie der Ewings. Mit diesen Schüssen ging die 3. Staffel der erfolgreichsten Fernsehserie der Geschichte zu Ende – acht Monate mussten die Fans warten, bis im November 1980 die nächste Staffel anlief.

O-Ton:

Autor:

Und die von Frühjahr bis November am meisten gestellte Frage nicht nur in den USA lautete: wer schoss auf J.R.?

O-Ton:

Autor:

Selbst Präsident Ford, so erinnerte sich Patrick Duffy alias Bobby Ewing, wollte noch vor der Fortsetzung wissen, wer der Täter war – und auch er erhielt keine Antwort. Nicht einmal die Schauspieler wussten es – denn bei den Dreharbeiten musste fast jeder Darsteller die Schüsse auf J.R. abgeben.

O-Ton:

Autor:

So sollte vermieden werden, dass irgendjemand allein aufgrund der Dreharbeiten sagen konnte: I've donnit, ich wars. Und selbst die Autoren der Serie wussten im Frühjahr 1980 nicht - so will es jedenfalls die Fernsehlegende –, wie es weitergehen sollte:

O-Ton:

Autor:

Den Sommer über lief eine gigantische Marketing- und Merchandising-Maschine, wie J.R.-Darsteller Larry Hagman später bilanzierte:

O-Ton:

Autor:

Selbst auf das Titelbild der angesehenen Time schaffte es die Serie.

O-Ton:

Autor:

T-Shirts, Spiele, ein J.R.Bier und sogar ein Pop-Titel wurde zur Folge kreiert, den Song sang Gary Burbank:

Musik

Autor:

Im November 1980 kam die neue, die 4. Staffel „Dallas“ in die amerikanischen Fernseh-Programme, drei Episoden lang wurden die Zuschauer auf falsche Fährten gelockt. Am 21. November dann wurde die Folge mit dem Titel „Who shot J.R.“ angekündigt, in der das Frühjahrs-Rätsel endlich aufgelöst werden sollte:

O-Ton:

Autor:

Sue Ellen, die bis dahin als potentielle Täterin galt, die ihren Mann vollkommen betrunken angeschossen haben sollte, verzweifelt, nachdem er sie jahrelang gedemütigt und betrogen hatte, Sue Ellen, die sich allerdings nicht an die Tat erinnern konnte, kam der wahren Täterin auf die Spur. Sie besucht nach kurzem Gefängnisaufenthalt ihren Mann auf der Southfork Ranch:

O-Ton:

Autor:

Ihre Schwester Kristin hatte auf J.R. geschossen – damit war das Rätsel endlich gelöst.

O-Ton:

Autor:

In 90 Länder eilte die Kunde, so vermeldet stolz Pat Collins von CBS, nachdem 82 Millionen US-Amerikaner die legendäre Folge gesehen hatten.

O-Ton:

Autor:

Doch damit nicht genug: in allen anderen Ländern wollten die Zuschauer diese Folge auch sehen, und so wurde das Videotape unter höchsten Sicherheitsvorkehrungen in die jeweiligen Länder gebracht:

O-Ton:

Autor:

350 Millionen Menschen weltweit sahen am Ende diese Folge – und damit hatte die vorangegangene, die 57. Folge, wie sich Larry Hagman später stolz erinnerte, den erfolgreichsten Cliffhanger der Fernsehgeschichte.

O-Ton:

Musik